

Fresenhoff

Knut Kieseewetter
(Text und Melodie)

Chorsatz:
Harm-Dierk Wellmann

S. / A.

du du du...

du du du...

Strophe 1 Wenn de Wind dör de Böhm weit, un Gras nich mehr was - sen deiht un
Störm ö - vert Feld geiht wo lang schon kien Korn mehr steit un

Strophe 2 Wenn de Wind dreiht von Nord weiht un Reg'n geg'n de Fin - ster neiht, de
Füer in Ka - min brennt un jeder di bin Vör - nam nennt weil

Melodie

T. / B.

du du du...

Sop. und Alt singen Text

1. 2. Melodie

S.

geel
Mehl

Schiebn da.
he di kenn, denn is uns raus

1. 2.

Tid. wiet. Dat de
wohl. vull. Dat de
Denn de

B.

Bass singt Text

musicalion
klicken für mehr

S.

Dach köt - ter ward und de Nacht de du - ert lang un de
Na - bern sünd uk dis - se Tied nich gern al - leen un de

Dach köt - ter ward und de Nacht de du - ert lang un de
Na - bern sünd uk dis - se Tied nich gern al - leen un de

B.

S.

Kin - ner von Na - ber de ward in dü - stern bang du du
 Tee-punsch an Fier makt dat Weer__ wed - der schön

Kin - ner von Na - ber, de ward in dü - stern__ bang. Wenn de
 Tee-punsch an Fier makt dat Weer__ wed - der__ schön. Wenn de

B.

Melodie

S.

du...

Reg'n vun't Dait doch deinst en Gabe hu ten gau - er löppt, sonst
 Ble - in - ne Graft, denn

B.

musicalion
 klicken für mehr

S.

ward he natt, denn snurt bin de Kat.
 ward dat Harvs op us Fre - sen - hoff.

B.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Fresenhoff](#)

Komponist: [Knut Kiesewetter](#)

Epoche: 21. Jahrhundert

Thema: Herbst

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Das Lied beschreibt den einsetzenden Herbst in Nordfriesland, mit Regen (Wenn de Regen vun't Reitdach dröppt – Wenn der Regen vom Reetdach tropft), Sturm (Wenn de Storm över't Feld geiht – Wenn der Sturm über's Feld geht) und allmählich länger andauernder Dunkelheit (Dat de Dag köder ward un de Nach de duert lang – Dass der Tag kürzer wird, und die Nacht, die dauert lang) sowie dem näher Zusammenrücken von Freunden und Nachbarn (Denn de Nabers sünd disse Tied ok nich geern alleen – Denn die Nachbarn sind in dieser Zeit auch nicht gern allein) in dieser Jahreszeit. Das Lied endet mit der Zeile Denn ward dat Harvs, op uns Fresenhof. – Dann wird es Herbst auf unserem Friesenhof.